

## Croisière Léman 27.06.-06.07.2011

Der Léman ist der grösste Binnensee in Europa (372 m/M, 310 m tief, 582 Km<sup>2</sup>, CH 60% + F 40%). In allen Häfen sind Duschen, Wasser und Stromanschlüsse sowie in Hafennähe Läden und Restaurants vorhanden. Pro Tag planten wir eine Distanz von 10-25 Km und jeweils abends in einem Hafen zu übernachten. Somit konnten wir stressfrei unseren Kurs den örtlichen Gegebenheiten und dem Wetter anpassen.

Le Bouveret ist ein praktischer Hafen um ein- und auszuwassern – es sind eine gute Rampe und ein elektrischer Kran vorhanden – der Hafen bietet auch Betriebsamkeit mit viel Camping und Vapeur-Geräusch der Miniatureisenbahn. Ein erstes eindruckliches Erlebnis bescherte uns das gepflegten Evian im „Port des Mouettes“ am 27.06.2011 – ach wie klein waren da unsere Corsaires hinter der hohen Betonmauer – und der weite Weg zur bunkerhaften Toilette, fast wie in einem Mittelmeerhafen !

Mit dem Wetter hatten wir sehr viel Glück – mussten wir doch nur einen Regentag in Yvoire zum Abwettern einschalten – diesen haben wir aber zum Besuch des sehr interessanten Musée du Léman in Nyon genützt. Die Rückfahrt mit dem wunderschön restaurierten Raddampfer Savoie war eine besonders schöne Zugabe.

Unser Ziel in Genf haben wir wie vorgesehen mit achterlicher Bise von 4-5 Bf am 30.06.2011 erreicht und den „Port Noir“ mit unseren Flaggenmasten beehrt. Aline führte uns durch Genfs sehenswerte Altstadt mit den zahlreichen gemütlichen Bistros und Plätzen. Sehr viele Menschen leben auf engem Raum – aber alle genießen das Ambiente. Auf der Rückfahrt, mit starker Bise auf dem Bug bis nach Founex, lernten wir den See von der rauen Seite kennen, dies trotz einer netten Meteo-Schweiz-Prognose von nur einem Lüftchen !

In Morges wurden wir vom Flottenchef Jean-Jaques Lehmann sehr festlich empfangen und bewirtet. Zur Feier des „Journée du Corsaire“ gab es einen Apéro mit genügend einheimischem Weisswein für die eingeladenen jüngeren und älteren (aD) Corsairelsten und unserer großen Flotte mit 10 Personen. Toni, schade dass Du nicht dabei sein konntest - Deinen ehemaligen Corsaire bewunderten wir jedoch am Gäste-Steg. Jean-Jaques, herzlichen Dank für Deine Gastfreundschaft.

Am nächsten Tag segelten wir bei gutem Wind weiter nach Lutry (Port vieux), ein romantisches Städtchen, abgesehen von der umliegenden zeitgemäßen Betonarchitektur. Die letzte Etappe führte uns an Montreux vorbei bis zum Schloss Chillon, dort verabschiedeten wir uns am Steg des Schlosses von Aline und von ihrem Léman mit einem etwas wehmütigen und dankbaren Schlusstrunk. Via Villeneuve und einem kurzen Einblick in die „Vieux Rhône“ sind wir in Le Bouveret glücklich angekommen.

Datum	Start	Ziel	Distanz in Km	Bemerkungen
26.06.Sonntag	Hinfahrt ab Stao	Le Bouveret	Briefing / Grill	1. Tag Einwassern
27.06.Montag	Le Bouveret	Evian	26	2. Tag
28.06.Dienstag	Evian	Yvoire	27	3. Tag
29.06.Mittwoch	Yvoire	Lyon	Regen abwettern	4. Tag Musée du Léman
30.06.Donnerstag	Yvoire	Genève	26	5. Tag Port Noir
01.07.Freitag	Genève	Founex	23	6. Tag
02.07.Samstag	Founex	Founex	Bise abwettern	7. Tag
03.07.Sonntag	Founex	Morges PB	38	8. Tag Corsairetag
04.07.Montag	Morges	Lutry	18	9. Tag Vieux Port
05.07.Dienstag	Lutry	Le Bouveret	38	10. Tag Gillon+Vieux Rhone
			<b>196</b>	Total GPS ü Grund
06.07.Mittwoch	Le Bouveret	Rückfahrt in Heimathäfen		11. Tag Auswassern

Während den 11 Croisière-Tagen sind wir 196 Km gefahren, durch 7 Segeltage geteilt, haben wir einen Durchschnitt von 18 / 28 Km pro Tag gemacht. Effektiv waren es dann 18 bis 38 Km pro Tag. Bei sehr warmen Temperaturen und fehlendem Wind haben wir Badestopps eingelegt, bei weniger als 2 Km/h Fahrt über Grund steuerten wir unsere Segelschiffe mit unseren „Benzinbrisen“ in die täglichen Zielhäfen – gesamthaft ca. 10 Std - ohne kräftige Aussenborder wäre dieser Törn nicht durchführbar gewesen.

Jean-Claude bereitete mit seinem Tablett-PC täglich die Wetterdaten von [www.windfinder.com](http://www.windfinder.com) auf und gab uns die Grundlagen für rechtzeitige Entscheide. Damit bewahrte er uns vor meteorologischen Abenteuern. Zudem drehte er einen Video über die ganze Croisière. Für die kulturellen Aktionen waren Edith, Dodo, Aline und Luisa verantwortlich und haben uns damit auf sanfte Art weitergebildet.

Dank den guten Beziehungen von Aline wurden wir im exklusiven Port Noir in Genf besonders willkommen geheißen, sie verstand es „ihren Léman“ mit fundierten Revierkenntnissen in allen Belangen bestens zu präsentieren. Der Léman beeindruckt immer wieder von neuem, eingerahmt von den Walliser- und Savoyeralpen und dem Jura wandelt er sich vom „Bergsee“ zum „Meer“, und bei guter Sicht kann man sogar den Mont Blanc bewundern. Gesellschaftlicher Höhepunkt war jeweils das Nachtessen in einem Restaurant vor Ort. Wir genossen diverse Tröpfchen aus den umliegenden Kellern bis in den späten Abend hinein – Alle haben ihre Corsaire-Koje im Dunkeln noch selber gefunden !

Pro Kopf verbrauchten wir durchschnittlich Fr 50.- für ein Nachtessen mit Getränken und Dessert – Anlegetränke, Apéros und Cafés nicht eingerechnet – wir lebten sehr gut. Am See ist alles teurer geworden - im Landesindex wohl nicht berücksichtigt ...

Die Fahrtenseglerei bedeutete für uns Alle wunderbare Aktivferien und Erholung. Die Geselligkeit, das Wetter und der Wind, die Seemannschaft, die Kultur und die Gastronomie am Abend, bleiben als unvergessliche Erinnerungen - das sollte bei SWISS-SAILING doch endlich auch zum „Thema“ gemacht werden !

Am letzten Tag, am Mittwoch 06.07.2011 morgens lief alles wie am Schnürchen: Boote vorbereiten - Autos mit den Anhängern per SBB in St-Gingolph abholen – Mast legen – mit Kran auswassern. Abends sind alle mit ihren Trailern und den Booten in den „Heimathäfen“ gut angekommen. Eine Fotosammlung von Peter, Pedro, Marcel und mir findet Ihr auch auf der Webseite, der Video wird am Abschlusshöck der Flotte in Thalwil am 16.11.2011 präsentiert.

Danke für das schöne Erlebnis und die gute Stimmung - bis zum nächsten Törn !

Beat Diethelm - SUI 745